

Q1

ZWISCHENBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2012

- Umsatz und Ergebnisse erneut gesteigert
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 7,6 % auf 72,5 Mio € erhöht
- Ausblick für 2012 positiv

FUCHS PETROLUB AG



DIE ERSTEN DREI MONATE 2012 AUF EINEN BLICK

KONZERN

Werte in Mio €	1 – 3 / 2012	1 – 3 / 2011 ²
Umsatz¹	448,4	403,8
Europa	263,5	247,0
Asien-Pazifik, Afrika	118,9	99,6
Nord- und Südamerika	79,8	68,9
Konsolidierung	-13,8	-11,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	72,5	67,4
Ergebnis nach Steuern	51,5	47,1
Ergebnis je Aktie in €		
Stammaktie	0,72	0,65
Vorzugsaktie	0,73	0,66
Brutto-Cashflow	53,3	50,7
Investitionen	22,3	6,5
Beschäftigte (zum 31. März)	3.722	3.594

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderungen der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

INHALT

02 Die ersten drei Monate 2012 auf einen Blick

04 Brief an die Aktionäre

06 Lagebericht des Konzerns

06 Umfeld

07 Umsatz steigt in allen Regionen

07 Umsatzentwicklung nach Regionen

08 Ertrag

09 Vermögens- und Finanzlage

10 Investitionen und Beteiligungen

10 Kapitalflussrechnung

11 Forschung und Entwicklung

12 Mitarbeiter

12 Chancen und Risiken

12 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

13 Ausblick

14 Die FUCHS-Aktien

15 Finanzbericht des Konzerns

15 Gewinn- und Verlustrechnung

16 Gesamtergebnisrechnung

17 Bilanz

18 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Kapitalflussrechnung

21 Segmente

22 Konzernanhang

30 Finanzkalender

31 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im ersten Quartal 2012 das Ergebnis nach Steuern um 9% auf über 51 Mio € gesteigert und einen neuen Spitzenwert erwirtschaftet. In einem insgesamt positiven konjunkturellen Umfeld stieg der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 11 % auf 448 Mio €. Alle drei Weltregionen haben zum Umsatzwachstum beigetragen. Hervorzuheben ist die anhaltend erfreuliche Entwicklung in Nordamerika, Australien und Osteuropa.

Unser Fokus liegt weiter auf profitabilem Wachstum. Die Wachstumsinitiative trägt Früchte. Die Arbeiten an den Werksneubauten in China und Russland sind im vollen Gange. Das Technologiezentrum in Mannheim wird derzeit bezogen. Die Rohstoffkosten ziehen seit einigen Monaten erneut deutlich an. Wir versuchen, dieser Entwicklung durch Preisanpassungen entgegenzuwirken.

Mit einer Eigenkapitalquote von 67% und einer Überschussliquidität von 82 Mio € haben wir eine solide Bilanz. Wir können das Umsatzwachstum finanzieren, weiter in unsere Infrastruktur investieren, externe Wachstumsmöglichkeiten prüfen und Dividenden in Höhe von 70 Mio € bezahlen.



Stefan Fuchs,
Vorsitzender
des Vorstands

Wir erwarten für das Jahr 2012 insgesamt höhere Umsätze und Ergebnisse. Dabei unterstellen wir allerdings, dass die Weltwirtschaft weder durch die Finanzkrise in Europa noch durch geopolitische Spannungen oder steigende Rohstoffpreise gravierend beeinträchtigt wird. Insgesamt streben wir an, das hohe Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Vorjahres von 264 Mio € zu übertreffen. Jedoch sollte das Ergebnis des ersten Quartals nicht einfach auf das gesamte Jahr fortgeschrieben werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Fuchs', with a long horizontal flourish extending to the right.

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

UMFELD

Die Weltwirtschaft präsentiert im Frühjahr 2012 ein gemischtes, insgesamt aber etwas freundlicheres Bild als noch vor einigen Monaten. Zwar befindet sich der Euroraum am Rande einer leichten Rezession, doch haben sich die krisenhaften Anspannungen an den Finanzmärkten durch die ausgeweiteten Liquiditätsmaßnahmen der EZB seit Anfang 2012 zurückgebildet. Die Schwellenländer scheinen relativ robust. In den USA konnte sich die wirtschaftliche Erholung in den letzten Quartalen festigen. Für Deutschland rechnen viele Ökonomen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2012 wieder leicht gewachsen ist. Laut Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute vom April wird für das Gesamtjahr ein Plus des deutschen BIP von 0,9% erwartet.

Die weltweite Stahlproduktion stieg in den ersten zwei Monaten 2012 nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) um 0,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. In Deutschland lag die Rohstahlproduktion in den ersten drei Monaten 2012 um 4,8% unter der des ersten Quartals 2011, hat sich aber seit Jahresbeginn Monat für Monat erhöht. Angesichts einer verbesserten Auftragslage rechnet die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) auch für das zweite Quartal mit einer fortschreitenden Erholung.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für den deutschen Maschinenbausektor im Gesamtjahr 2012 von ursprünglich 4% auf 0% herabgesetzt. Grund war eine rückläufige Entwicklung des Auftragseingangs. Dieser lag im Zeitraum Dezember 2011 bis Februar 2012 um 11% unter dem der entsprechenden Vorjahresperiode.

Der deutsche Automobilmarkt zeigt sich im ersten Quartal 2012 laut Verband der Automobilindustrie (VDA) in robuster Verfassung. Die Pkw-Neuzulassungen sind bis März um 1,4% gestiegen, während Export und Produktion auf ihren jeweils sehr hohen Vorjahresquartalswerten verharrten.

Die deutsche Chemieproduktion ist bis Februar 2012 um 3,4% zurückgegangen, während der Branchenumsatz im selben Zeitraum um 0,8% anstieg. Für das Gesamtjahr 2012 rechnet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) in Deutschland mit einer stagnierenden Produktion und einem Anstieg des Umsatzes und der Erzeugerpreise um jeweils 1%.

Auf Basis der gemischten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für 2012 ein leichtes Wachstum des globalen Schmierstoffverbrauchs.

UMSATZ STEIGT IN ALLEN REGIONEN

Der FUCHS PETROLUB Konzern steigerte im ersten Quartal 2012 seinen Umsatz in allen Regionen. Außerhalb Europas nahmen die Absatzmengen zu und zusätzlich konnten wechselkursbedingte Zuwächse verbucht werden. Darüber hinaus verzeichneten alle Regionen preis- und mixbedingte Umsatzsteigerungen.

Insgesamt wurden 448,4 Mio € (403,8) Erlöst, das heißt 11,0% mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	35,0	8,7
Externes Wachstum	0,4	0,1
Effekte aus der Währungsumrechnung	9,2	2,3
Umsatzwachstum	44,6	11,0

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Werte in Mio €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011 ¹	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte	Gesamtver- änderung absolut	Gesamtver- änderung in %
Europa	263,5	247,0	16,1	0,4	0,0	16,5	6,7
Asien-Pazifik, Afrika	118,9	99,6	12,5	0,0	6,8	19,3	19,4
Nord- und Südamerika	79,8	68,9	8,5	0,0	2,4	10,9	15,8
Konsolidierung	-13,8	-11,7	-2,1	-	-	-2,1	-
Gesamt	448,4	403,8	35,0	0,4	9,2	44,6	11,0

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderungen der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

In der Region Europa stiegen die Umsatzerlöse preis- und mixbedingt um 16,5 Mio € oder 6,7% auf 263,5 Mio € (247,0). Vor allem die Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Russland und Polen haben dazu beigetragen. Effekte aus der Währungsumrechnung haben sich innerhalb der Region ausgeglichen.

Mit einem Wachstum von 19,3 Mio € oder 19,4% auf 118,9 Mio € (99,6) verzeichnete Asien-Pazifik, Afrika das stärkste regionale Wachstum. Insbesondere unsere Gesellschaft in Australien konnte ihren Absatz und Umsatz deutlich steigern. Daneben erhöhte sich der Umsatz der Region umrechnungsbedingt.

Die starke Dynamik der Vorquartale in der Teilregion Nordamerika setzte sich auch zu Jahresbeginn 2012 fort. Die Gesamtregion Nord- und Südamerika wuchs deshalb überdurchschnittlich um 15,8% oder 10,9 Mio € auf 79,8 Mio € (68,9). Ebenfalls positiv wirkte sich bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro die Stärke des US-Dollars aus.

ERTRAG

Der FUCHS PETROLUB Konzern steigerte seinen Bruttoertrag in den ersten drei Monaten um 9,6 Mio € oder 6,3% auf 161,9 Mio € (152,3). Wesentlichen Anteil an den Umsatzsteigerungen (+11 %) hatten die deutlichen Rohstoffkostenverteuerungen im Verlauf des Jahres 2011. Die Kosten für Material und Herstellung unserer Schmierstoffe (Kosten der umgesetzten Leistung) stiegen überproportional um 13,9%. Folglich war die Bruttomarge rückläufig und erreichte mit 36,1% nicht den Vergleichswert des Vorjahres von 37,7%, liegt aber über der des vierten Quartals 2011 (35,8%).

Der Konzern konnte sowohl inflationsbedingte Erhöhungen der Personal- und Sachkosten auffangen als auch die von seiner Wachstumsinitiative herrührenden zusätzlichen Aufwendungen für Personal und Infrastruktur abdecken. Die gesamten Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung sind um 6,9 Mio € oder 8,1% auf 92,2 Mio € (85,3) gestiegen.

Unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verbleibt ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Beteiligungsergebnis von 68,4 Mio €, das sind 2,7 Mio € oder 4,1% mehr als der Spitzenwert der ersten drei Monate 2011 (65,7). Bezogen auf den Umsatz liegt die Marge bei 15,3% (16,3%).

Im Hinblick auf eine ab 2013 verbindlich werdende Neuregelung der International Financial Reporting Standards (IFRS) weist FUCHS bereits ab 2012 neben den Ergebnisbeiträgen seiner Beteiligungen im Mittleren Osten die Ergebnisse seiner Joint-Venture-Gesellschaften in der Schweiz und der Türkei gemäß der Equity-Methode in der Zeile Beteiligungsergebnis aus. Dementsprechend sind in diesem Zwischenbericht diese und alle übrigen Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht und die Bilanzierungsänderungen im Anhang näher beschrieben.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich um 2,4 Mio € auf 4,1 Mio € (1,7). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) übersteigt damit den Vergleichswert des Vorjahres um 7,6% und erreicht 72,5 Mio € (67,4).

Das Finanzergebnis hat sich liquiditätsbedingt sowie aufgrund der im Jahr 2011 vorgenommenen Auslagerung von Pensionsverbindlichkeiten nochmals verbessert (–0,5 Mio € nach –0,8 Mio € im Vorjahr). Nach Ertragsteuern von 20,5 Mio € (19,5) steigert der Konzern damit das Ergebnis überproportional um 9,3% auf 51,5 Mio € (47,1). Das Ergebnis je Aktie erhöht sich auf 0,72 € (0,65) je Stammaktie sowie 0,73 € (0,66) je Vorzugsaktie.

Die regionale Ergebnisbetrachtung zeigt zweistellige prozentuale Steigerungen des Segmentergebnisses in Asien-Pazifik, Afrika auf 22,5 Mio € (17,9) und in Nord- und Südamerika auf 17,2 Mio € (15,5), während in Europa mit 32,7 Mio € das Vorjahresergebnis von 34,7 Mio € nicht ganz erreicht werden konnte. Die relative Kennzahl EBIT vor Beteiligungsergebnis zu Umsatz liegt in allen Regionen unter dem Vorjahreswert. Mit 21,6% (22,5%) erzielte die Region Nord- und Südamerika eine sehr ansprechende und über dem Konzerndurchschnitt von 15,3% (16,3%) liegende Rentabilität. In Asien-Pazifik, Afrika wurden 15,7% (16,7%) erwirtschaftet, in Europa 12,3% (13,9%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in die Infrastruktur und Produktion sowie das Umsatzwachstum des Konzerns gingen mit einem Anstieg der Bilanzsumme auf 1,053 Mrd. € (985 Mio € per 31. 12. 2011) einher. Mit einer Eigenkapitalquote von 67,0% (66,8%) ist der Konzern weiterhin sehr solide finanziert. Die liquiden Mittel haben sich auf 94,3 Mio € erhöht (79,0), so dass daraus die für Mitte Mai vorgesehene Dividendenzahlung über insgesamt 70 Mio € erfolgen kann.

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erreichten im ersten Quartal 2012 einen Wert von 12,2 Mio € (6,5). Schwerpunkte waren die Fertigstellung unseres neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Mannheim, der Bau unseres Werks in Russland und die Modernisierung unserer amerikanischen Produktionsstätte in Chicago.

Weitere 10,1 Mio € investierte der Konzern in seine nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Er ermöglichte so seinem Joint-Venture-Unternehmen in der Türkei zum Jahresbeginn 2012 die teilweise Finanzierung der Akquisition eines automotiven Schmierstoffgeschäfts.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 6,7 Mio € (6,9).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat im ersten Quartal 2012 einen Brutto-Cashflow von 53,3 Mio € (50,7) erwirtschaftet. Darin enthalten sind Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 6,7 Mio € (6,9).

Für die Finanzierung des Umsatzwachstums wurden netto 22,0 Mio € benötigt (40,3). Das operative Nettoumlaufvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während die zum Jahresende 2011 relativ zum Umsatz hohe Vorratsbestandsquote im ersten Quartal 2012 reduziert werden konnte. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich damit im Berichtsquartal auf 40,6 Mio € (17,8).

Für Investitionen in langfristige Vermögenswerte benötigte der Konzern im ersten Quartal 2012 Mittel in Höhe von 22,3 Mio €, während sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Vorjahresquartal auf 11,0 Mio € belaufen hatte.

Mit dem verbleibenden freien Cashflow von 18,3 Mio € (6,8) wurden unter anderem 2,0 Mio € (3,1) an Bankverbindlichkeiten getilgt und es wurden die liquiden Mittel um 15,3 Mio € (4,9) aufgestockt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FUCHS baut die Infrastruktur der Forschung und Entwicklung am Standort Mannheim erheblich aus. Der 2010 begonnene Neubau des Laborgebäudes wird derzeit bezogen. Mit dieser bedeutenden Investition wird der Standort Mannheim als zentraler Entwicklungsstandort der FUCHS-Gruppe erheblich gestärkt.

Die Erweiterung ist gleichzeitig Ausdruck der zunehmend höheren Anforderungen an die Entwicklung von Schmierstoffen, die als individualisierte Konstruktions- und Prozessbestandteile intensiver Forschung und Entwicklung bedürfen. Zudem ist eine umfangreiche und leistungsfähige Qualitätssicherung notwendig.

Beispiele für spezielle FUCHS-Lösungen in anspruchsvollen Anwendungen bieten die folgenden neuen Produkte, die gleichzeitig die Breite der Anwendungen aufzeigen, in denen FUCHS zu Hause ist.

- **CEPLATTYN BL WHITE** ist ein heller Haftschmierstoff mit weißen Festschmierstoffen für die Pitch- und Azimut-Antriebe in Windkraftanlagen. Die Anwendung erfolgt über automatische Schmiersysteme und erlaubt sowohl bei extrem tiefen Temperaturen von bis zu -30°C wie auch bei Temperaturen von mehr als 100°C eine saubere und sehr verschleißarme Schmierung.
- **STABYL TA** ist ein besonderer Haftschmierstoff für Stahl-/Kunststoffpaarungen. Diese neu entwickelte Spezialschmierstoffart wurde speziell für Ausleger an Mobilkränen, sogenannten Teleskopkränen, entwickelt, die bis zu einer Last von 1200t eingesetzt werden. Der Einsatz dieses Haftschmierstoffs verhindert ein gefährliches Ruckgleiten unter Last und führt zu einer deutlich höheren Betriebssicherheit. Gleichzeitig können höhere Lasten auch bei waagrecht gestelltem Ausleger transportiert und verfahren werden.
- **RENISO ULTRACOOOL 68** ist ein Hochleistungs-Kältemaschinenöl für Ammoniak-Kältemaschinen. Das Produkt basiert auf synthetischen Kohlenwasserstoffen. Es bietet exzellente Tieftemperatureigenschaften, gute Fließfähigkeit, geringe Verdampfungsneigung, lange Lebensdauer, verbesserte Wirkungsgrade und Wärmeübergangskoeffizienten. Diese Eigenschaften verbessern den Wirkungsgrad des Gesamtsystems erheblich. Zudem verlängern sich die Öl-wechselintervalle aufgrund der innovativen Formulierung dieses Kältemaschinenöls.

MITARBEITER

Zum 31. März 2012 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.722 Mitarbeiter beschäftigt. Auf vergleichbarer Basis belief sich die Mitarbeiterzahl zu Jahresbeginn auf 3.673 Personen und im Vergleichsquarter des Vorjahres auf 3.594 Personen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31. 3. 2012	31. 12. 2011 ¹	31. 3. 2011 ¹
Europa	2.369	2.337	2.286
Asien-Pazifik, Afrika	830	814	795
Nord- und Südamerika	523	522	513
Gesamt	3.722	3.673	3.594

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderungen der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

CHANCEN UND RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2011 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2011 ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit

ihm verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 31. März 2012 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

AUSBLICK

Wir beurteilen die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage trotz der verschiedenen latenten Risiken positiv. Die Weltwirtschaft insgesamt zeigte sich im ersten Quartal 2012 relativ widerstandsfähig. Wir rechnen in Übereinstimmung mit dem Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten auch für die kommenden Quartale mit einem Umsatzwachstum, das vor allem von den außereuropäischen Gesellschaften getragen wird.

Getrübt wird das Bild von Rohstoffpreiserhöhungen und von Unsicherheiten, die aus der Staatsschuldenkrise sowie aus globalen Risiken, wie z. B. im Mittleren Osten, resultieren.

Sofern und solange sich diese Risiken nicht nennenswert realisieren, erwartet der FUCHS PETROLUB Konzern bei Umsatz und Ergebnis Steigerungen gegenüber dem Vorjahr. Allerdings wird die Entwicklung der Bruttomarge von der Entwicklung der Materialpreise abhängen, und infolge unserer laufenden Wachstumsinitiative werden die Personal- und Sachkosten nennenswert über dem Vorjahr liegen.

Insgesamt strebt FUCHS an, das hohe Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Vorjahres von 264,2 Mio € zu übertreffen. Das Ergebnis des ersten Quartals sollte jedoch nicht einfach auf das gesamte Jahr fortgeschrieben werden.

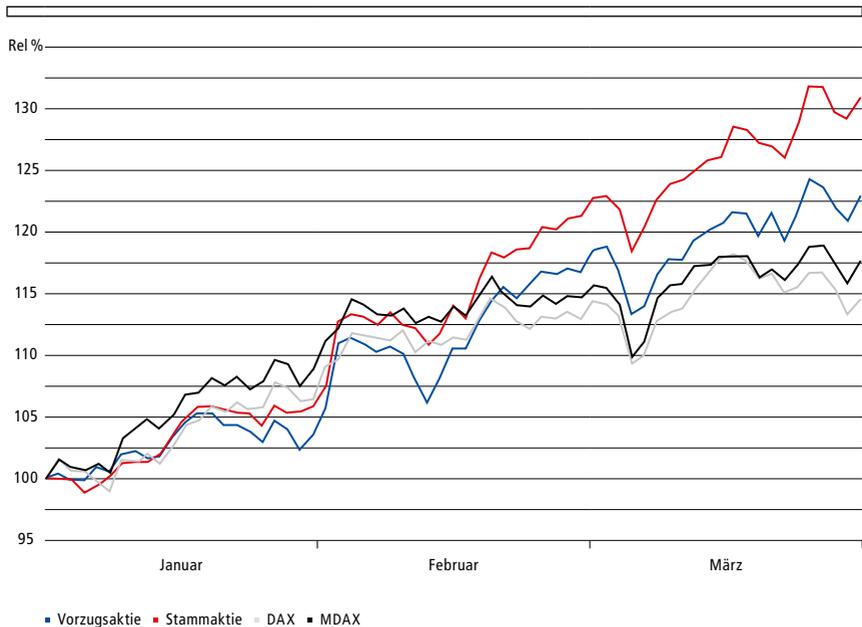
Der FUCHS PETROLUB Konzern setzt 2012 seine Investitionen insbesondere in Wachstumsmärkten planmäßig fort und rechnet für das Gesamtjahr mit deutlich über dem Durchschnitt liegenden Investitionsausgaben. Dennoch sollte der freie Cashflow auch im Jahr 2012 wieder einen hohen Wert erreichen.

DIE FUCHS-AKTIEN

Das Jahr 2012 hat trotz der anhaltenden Unsicherheit über die Bewältigung der Staatsschuldenkrise erfreulich begonnen. Die Aktienmärkte haben ihren Aufwärtstrend fortgesetzt. Diese positive Entwicklung spiegelte sich auch in der Kursentwicklung der FUCHS-Aktien im ersten Quartal wider.

Die FUCHS-Stammaktie schloss im XETRA-Handel am 30. März 2012 mit 39,50 € und lag damit um 31,2% über dem Jahresschlusskurs 2011. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 41,98 € eine Zunahme um 24,1%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 17,8% bzw. 20,3% zu.

KURSENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (1. JANUAR – 31. MÄRZ 2012)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011 ¹
Umsatzerlöse	448,4	403,8
Kosten der umgesetzten Leistung	-286,5	-251,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	161,9	152,3
Vertriebsaufwand	-62,6	-57,9
Verwaltungsaufwand	-22,4	-20,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,2	-6,7
Operatives Ergebnis	69,7	67,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,3	-1,3
EBIT vor Beteiligungsergebnis	68,4	65,7
Beteiligungsergebnis	4,1	1,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	72,5	67,4
Finanzergebnis	-0,5	-0,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72,0	66,6
Ertragsteuern	-20,5	-19,5
Ergebnis nach Steuern	51,5	47,1
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,3
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	51,4	46,8
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,72	0,65
Vorzugsaktie	0,73	0,66

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ergebnis nach Steuern	51,5	47,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ¹		
ausländischer Tochterunternehmen	-3,0	-11,3
at equity einbezogener assoziierter Unternehmen	-0,1	-0,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1,9	1,7
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0,6	-0,5
Übrige Veränderungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4,4	-10,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	47,1	36,7
davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	47,0	36,4
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,3

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	31.3.2012	31.12.2011 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	115,6	116,9
Sachanlagen	221,2	215,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	38,7	24,6
Sonstige Finanzanlagen	4,5	5,1
Latente Steueransprüche	26,7	26,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,7	4,0
Langfristige Vermögenswerte	409,4	392,1
Vorräte	230,9	228,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281,2	247,5
Steuerforderungen	1,8	1,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35,2	36,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94,3	79,0
Kurzfristige Vermögenswerte	643,4	593,2
Bilanzsumme	1.052,8	985,3
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	581,3	403,3
Konzerngewinn	51,4	182,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	703,7	656,7
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	1,5
Eigenkapital	704,9	658,2
Rückstellungen für Pensionen	16,0	15,8
Sonstige Rückstellungen	6,8	7,0
Latente Steuerschulden	18,4	18,6
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,7	3,8
Langfristiges Fremdkapital	44,9	45,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145,0	128,5
Rückstellungen	21,8	23,8
Steuerverbindlichkeiten	38,2	30,8
Finanzverbindlichkeiten	12,3	14,1
Sonstige Verbindlichkeiten	85,7	84,7
Kurzfristiges Fremdkapital	303,0	281,9
Bilanzsumme	1.052,8	985,3

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG
Stand 31. 12. 2010	23.660.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 31. 3. 2011			
Veränderungen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 31. 3. 2011	23.660.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2011	70.980.000 ¹	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern 1. 1. – 31. 3. 2012			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Sonstige Änderungen			
Stand 31. 3. 2012	70.980.000	71,0	94,6

¹ Nach Aktiensplit vom Juni 2011.

² Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG erfasste Erträge und Aufwendungen.

Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste ²	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung ²	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
395,3	-24,3	7,7	544,3	1,6	545,9
			0,0	-0,4	-0,4
46,8			46,8	0,3	47,1
	1,2	-11,6	-10,4		-10,4
0,1			0,1	-0,1	0,0
442,2	-23,1	-3,9	580,8	1,4	582,2
510,8	-32,6	12,9	656,7	1,5	658,2
			0,0	-0,4	-0,4
51,4			51,4	0,1	51,5
	-1,3	-3,1	-4,4		-4,4
			0,0		0,0
562,2	-33,9	9,8	703,7	1,2	704,9

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	31.3.2012	31.3.2011 ¹
Ergebnis nach Steuern	51,5	47,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6,7	6,9
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-0,6	-1,3
Veränderung der latenten Steuern	-0,2	-0,3
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-4,1	-1,7
Brutto-Cashflow	53,3	50,7
Veränderung der Vorräte	-3,0	-24,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34,8	-39,8
Veränderung der übrigen Aktiva	1,2	-2,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15,8	24,3
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	8,1	10,0
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	40,6	17,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-22,3	-6,5
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	1,5
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-6,0
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-22,3	-11,0
Freier Cashflow	18,3	6,8
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,4
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-2,0	-3,1
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-2,4	-3,5
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	79,0	90,6
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	40,6	17,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-22,3	-11,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-2,4	-3,5
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-0,6	1,6
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode²	94,3	95,5

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

² Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	263,5	118,9	79,8	462,2	-13,8	448,4
EBIT vor Beteiligungsergebnis	32,4	18,7	17,2	68,3	0,1	68,4
<i>in % vom Umsatz</i>	12,3	15,7	21,6	14,8		15,3
Beteiligungsergebnis	0,3	3,8	-	4,1		4,1
Segmentergebnis (EBIT)	32,7	22,5	17,2	72,4	0,1	72,5
1. Quartal 2011¹						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	247,0	99,6	68,9	415,5	-11,7	403,8
EBIT vor Beteiligungsergebnis	34,3	16,6	15,5	66,4	-0,7	65,7
<i>in % vom Umsatz</i>	13,9	16,7	22,5	16,0		16,3
Beteiligungsergebnis	0,4	1,3	-	1,7		1,7
Segmentergebnis (EBIT)	34,7	17,9	15,5	68,1	-0,7	67,4

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar gemacht, siehe „Änderung der Rechnungslegungsmethode“ im Konzernanhang.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2011 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderung der Rechnungslegungsmethode – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Änderung des Konsolidierungskreises

Im ersten Quartal 2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der schwedischen Tochtergesellschaft FUCHS SMÖRJMEDEL SVERIGE AB. Diese hat die FUCHS PETROLUB AG in Schweden zur intensiveren Bearbeitung des skandinavischen Markts gegründet. Die Erstkonsolidierung führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Änderung der Rechnungslegungsmethode

IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat seine Methode zur Bilanzierung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) geändert. Die Änderung betrifft die Umstellung von der Quotenkonsolidierung auf die At Equity Bilanzierung der beiden Gemeinschaftsunternehmen in der Schweiz und der Türkei. Hintergrund ist der vom IASB beschlossene und veröffentlichte IFRS 11 „Gemeinschaftliche Tätigkeiten“, der für die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) in den Konzernabschluss ab dem Geschäftsjahr 2013 nur noch die Equity-Methode vorsieht, das derzeitige Wahlrecht nach IAS 31 zur quotalen Einbeziehung soll für Geschäftsjahre ab 2013 entfallen. Im Hinblick auf diese Neuregelung haben wir für unsere beiden Gemeinschaftsunternehmen, die bis zum 31. Dezember 2011 quotal in den Konzernabschluss einbezogen wurden, in Ausübung des derzeitigen Wahlrechts nach IAS 31 bereits ab dem 1. Januar 2012 auf die Equity-Methode umgestellt. Die Änderungen führen zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres, die nachfolgend erläutert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	1. Quartal 2011 nach Anpassung	1. Quartal 2011 vor Anpassung	1. Quartal 2011 Veränderung
Umsatzerlöse	403,8	409,0	-5,2
Kosten der umgesetzten Leistung	-251,5	-254,8	3,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	152,3	154,2	-1,9
Vertriebsaufwand	-57,9	-58,7	0,8
Verwaltungsaufwand	-20,7	-20,9	0,2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-6,7	-6,7	0,0
Operatives Ergebnis	67,0	67,9	-0,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1,3	-1,3	0,0
EBIT vor Beteiligungsergebnis	65,7	66,6	-0,9
Beteiligungsergebnis	1,7	1,0	0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67,4	67,6	-0,2
Finanzergebnis	-0,8	-0,8	0,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66,6	66,8	-0,2
Ertragsteuern	-19,5	-19,7	0,2
Ergebnis nach Steuern	47,1	47,1	0,0
Davon			
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,3	0
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	46,8	46,8	0,0
Ergebnis je Aktie in €¹			
Stammaktie	0,65	0,65	0,0
Vorzugsaktie	0,66	0,66	0,0

¹ Jeweils unverwässert und verwässert, Aktiensplit vom Juni 2011 berücksichtigt.

Bilanz

in Mio €	31. 12. 2011 nach Anpassung	31. 12. 2011 vor Anpassung	31. 12. 2011 Ver- änderung
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	116,9	116,9	0,0
Sachanlagen	215,4	216,0	-0,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	24,6	20,4	4,2
Sonstige Finanzanlagen	5,1	5,1	0,0
Latente Steueransprüche	26,1	26,2	-0,1
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,0	4,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	392,1	388,6	3,5
Vorräte	228,4	230,0	-1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247,5	251,1	-3,6
Steuerforderungen	1,8	1,8	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,5	36,6	-0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79,0	81,5	-2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	593,2	601,0	-7,8
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0	0,0
Rücklagen des Konzerns	403,3	403,3	0,0
Konzerngewinn	182,4	182,4	0,0
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	656,7	656,7	0,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,5	0,0
Eigenkapital	658,2	658,2	0,0
Rückstellungen für Pensionen	15,8	15,8	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,0	7,0	0,0
Latente Steuerschulden	18,6	18,6	0,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,8	3,8	0,0
Langfristiges Fremdkapital	45,2	45,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,5	130,1	-1,6
Rückstellungen	23,8	23,9	-0,1
Steuerverbindlichkeiten	30,8	31,0	-0,2
Finanzverbindlichkeiten	14,1	16,2	-2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	84,7	85,0	-0,3
Kurzfristiges Fremdkapital	281,9	286,2	-4,3
Bilanzsumme	985,3	989,6	-4,3

Kapitalflussrechnung

in Mio €	31.3.2011 nach Anpassung	31.3.2011 vor Anpassung	31.3.2011 Ver- änderung
Ergebnis nach Steuern	47,1	47,1	0,0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6,9	6,9	0,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-1,3	-1,3	0,0
Veränderung der latenten Steuern	-0,3	-0,3	0,0
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1,7	-1,0	-0,7
Brutto-Cashflow	50,7	51,4	-0,7
Veränderung der Vorräte	-24,8	-23,6	-1,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-39,8	-40,6	0,8
Veränderung der übrigen Aktiva	-2,6	-2,6	0,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,3	24,7	-0,4
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	10,0	8,0	2,0
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	17,8	17,3	0,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-6,5	-6,5	0,0
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,5	1,5	0,0
Abgang Finanzmittel aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises	-6,0	-6,0	0,0
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,0	-11,0	0,0
Freier Cashflow	6,8	6,3	0,5
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,4	0,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-3,1	-2,5	-0,6
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-3,5	-2,9	-0,6
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	90,6	92,1	-1,5
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	17,8	17,3	0,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11,0	-11,0	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-3,5	-2,9	-0,6
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	1,6	1,7	-0,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	95,5	97,2	-1,7

¹ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

Segmente

in Mio €	Europa	Asien- Pazifik, Afrika	Nord- und Süd- amerika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesellschaf- ten inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Quartal 2011						
nach Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	247,0	99,6	68,9	415,5	-11,7	403,8
EBIT vor Beteiligungsergebnis	34,3	16,6	15,5	66,4	-0,7	65,7
<i>in % vom Umsatz</i>	13,9	16,7	22,5	16,0		16,3
Beteiligungsergebnis	0,4	1,3	-	1,7		1,7
Segmentergebnis (EBIT)	34,7	17,9	15,5	68,1	-0,7	67,4
1. Quartal 2011						
vor Anpassung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	249,8	102,1	68,9	420,8	-11,8	409,0
EBIT vor Beteiligungsergebnis	34,8	17,1	15,5	67,4	-0,8	66,6
<i>in % vom Umsatz</i>	13,9	16,7	22,5	16,0		16,3
Beteiligungsergebnis	-	1,0	-	1,0		1,0
Segmentergebnis (EBIT)	34,8	18,1	15,5	68,4	-0,8	67,6
1. Quartal 2011						
Veränderung						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	-2,8	-2,5	0,0	-5,3	0,1	-5,2
EBIT vor Beteiligungsergebnis	-0,5	-0,5	0,0	-1,0	0,1	-0,9
Beteiligungsergebnis	0,4	0,3	-	0,7		0,7
Segmentergebnis (EBIT)	-0,1	-0,2	0,0	-0,3	0,1	-0,2

Aufgrund der Anpassung ergaben sich für das Jahr 2011 und das erste Quartal 2012 keine Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern, das Ergebnis je Aktie und das Eigenkapital.

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet die Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. 12. 2011 gelten unverändert fort. Gegenüber den at equity bewerteten Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 0,4 Mio € (0,4), Dividendenforderungen 0,0 Mio € (3,3) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,3 Mio € (0,0). Bei der Verbindlichkeit in Höhe von 13,5 Mio € (13,5) handelt es sich um einen treuhänderisch für ein assoziiertes Unternehmen im Mittleren Osten gehaltenen Betrag, der gleichzeitig bilanzverlängernd auf der Aktivseite unter den kurzfristigen Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen im ersten Quartal 2012 an at equity bewertete Unternehmen betragen 3,1 Mio € (0,7) und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,3 Mio € (0,0).

Entwicklung der Wechselkurse

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	31.3.2012	31.12.2011	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,331	1,295	-2,7
Pfund Sterling	0,833	0,838	+0,6
Chinesischer Renminbi Yuan	8,387	8,242	-1,7
Australischer Dollar	1,285	1,273	-0,9
Südafrikanischer Rand	10,216	10,532	+3,1
Polnischer Zloty	4,152	4,436	+6,8
Brasilianischer Real	2,429	2,418	-0,5
Argentinischer Peso	5,830	5,579	-4,3
Russischer Rubel	39,18	41,73	+6,5
Südkoreanischer Won	1.508,48	1.502,16	-0,4

Durchschnittskurs (1 €)	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,311	1,367	+4,3
Pfund Sterling	0,835	0,854	+2,3
Chinesischer Renminbi Yuan	8,287	9,007	+8,7
Australischer Dollar	1,243	1,360	+9,4
Südafrikanischer Rand	10,184	9,590	-5,8
Polnischer Zloty	4,242	3,954	-6,8
Brasilianischer Real	2,321	2,285	-1,6
Argentinischer Peso	5,695	5,493	-3,5
Russischer Rubel	39,75	40,08	+0,8
Südkoreanischer Won	1.484,97	1.533,15	+3,2

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

FINANZKALENDER

TERMINE 2012

2. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2012 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz
9. Mai	Ordentliche Hauptversammlung, Mannheim
10. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
2. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim Analystentelefonkonferenz
5. November	Zwischenbericht zum 30. September 2012 Pressetelefonkonferenz Analystentelefonkonferenz

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1105
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de

